



Ein Medikament und etwas Ruhe

Gedanken zum Leserbrief des parteilosen Landratskandidaten Dr. Gerhard Stehlik (HA vom 11. Februar) macht sich Volker Bingel:

Ein gemütlicher Samstagmorgen und die Lektüre des „HANAUER“: Für mich gehört das irgendwie zusammen und hat etwas mit Entspannung zu tun. Dabei ist man allerdings der einen oder anderen Überraschung schutzlos ausgeliefert. So, wie letzte Woche. Schon beim ersten Durchblättern sehe ich es – da ist wieder Einer. Ein Leserbrief von Herrn Dr. Gerhard Stehlik – nun mit dem Zusatz versehen „Landratskandidat (parteilos)“. Worum geht es diesmal? Aha – diesmal fühlt er sich benachteiligt oder andere bevorzugt oder irgendwie etwas so Ähnliches. Ich muss demütig zugeben – bei der Lektüre der Leserbriefe von Dr. Stehlik verlässt mich immer so schnell die Konzentration.

Aber wenn ich es richtig verstanden habe, sieht er für sich als Kandidat eine besondere Benachteiligung darin, dass andere Landratskandi-

daten ihren Bekanntheitsgrad nicht nur der häufigen und regelmäßigen Veröffentlichung von Leserbriefen im HA verdanken. Diese – man kann sie wohl getrost „verantwortungslose Gesellen“ nennen – versuchen sich doch tatsächlich den Wählerinnen und Wählern in perfider Art und Weise durch die Ausübung eines öffentlichen Amtes und womöglich auch noch durch Zugehörigkeit zu einer politischen Partei in das Gedächtnis zu brennen. Impertinent!

Nun steht die Frage im Raum: Was tun?

Wäre es vielleicht ratsam alle Kandidaten, die gegen Dr. Stehlik, Landratskandidat (parteilos) antreten wollen – unter abgestufter Berücksichtigung ihres Bekanntheitsgrades – eine angemessene Zeit vor dem Wahlgang aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen? Wäre vielleicht ein Klostersaufenthalt ratsam? Andererseits, ist dies Kandidaten, die nicht allzu christlich orientiert sind, zuzumutbar?

Welche Alternativen bieten

sich an? Reicht dafür die Zeit? Sollte gar der Wahlgang verschoben werden, bis in der Bevölkerung ein ausreichendes Vergessen eingetreten ist? Wie bringt man die Medien dazu, nicht mehr über bekanntere Kandidaten zu berichten?

Fragen über Fragen, die wahrscheinlich nur mit fundiertem Halbwissen in einem weiteren Leserbrief, zum Beispiel von Herrn Dr. Gerhard Stehlik, Landratskandidat (parteilos), abschließend geklärt werden können.

Ach ja – gerade ertappe mich bei dem Gedanken, ob es nicht schön wäre, wenn Herr Dr. Gerhard Stehlik, Landratskandidat (parteilos) die Wahl zum Landrat gewinnen würde? Die Vorstellung, dass der dadurch zeitlich stark gebunden wird und in der Folge das Schreiben von Leserbriefen vernachlässigen muss, hat zumindest einen gewissen Charme. Oh – ich glaube, ich benötige ein Medikament und etwas Ruhe.

Volker Bingel
Rodenbach